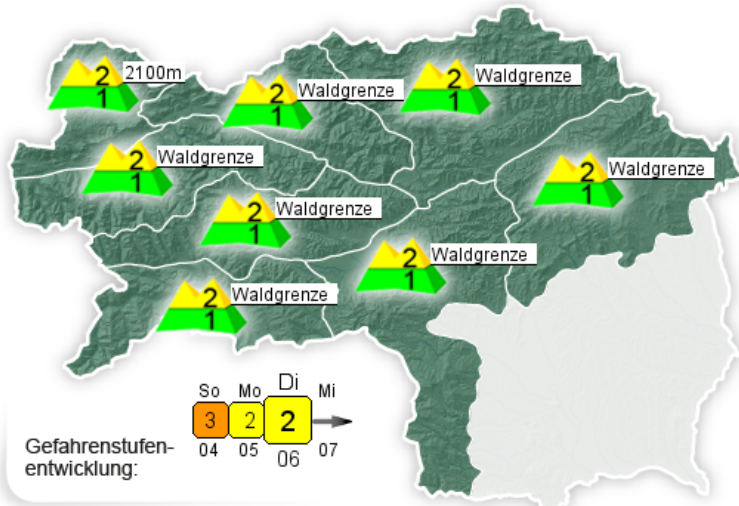




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 06.03.2018**  
(herausgegeben: Montag, 05.03.2018, 15:53 Uhr)



Regionen:

**R1 Nordstau-gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die Hauptprobleme



**WO?**  
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

**WARUM?**  
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee



Schwachschicht im Altschnee

**Oberhalb der Waldgrenze und hier vor allem im schattseitigen Gelände ist die Schneebrettgefahr durch störanfälligen Tribschnee meist mäßig!**

## Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze ist die Schneebrettgefahr mäßig. Die vom Wind gebildeten Gefahrenzeichen wie Windgangeln und Dünen sowie Risse sind durch die meist schlechte Sicht schwer erkennbar. Älterer, teils stark verdichteter Tribschnee liegt vor allem im Nord- bis Ostsektor, mit dem starken Nordwestwind während der letzten beiden Nächte hat sich auch süd- bis ostseitig frischer Tribschnee angesammelt. Vereinzelt kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Schifahrers eine Schneebrettauslösung erfolgen.

## Schneedeckenaufbau

Wechselnde Windverhältnisse während der letzten Woche haben den kalten und leichten Schnee permanent umgelagert. Kämme, Gipfel und Plateaus wurden abgeblasen, in allen Hangbereichen wechselt älterer, stark verdichteter Pressschnee mit weicherem Tribschnee. Am störanfälligsten ist der windbeeinflusste Schnee schattseitig, hier verzögert die fehlende Einstrahlung die Setzung des kalten Schnees und die Gefahrenstellen können hier auch noch teilweise bis unter die Waldgrenze reichen. Schwachschichten in Form von Oberflächenreif oder weicherem Schnee finden sich vor allem an windgeschützten Stellen. Auch im Altschnee können kantige Formen unter einem Harschdeckel die Schneedecke schwächen, dieses durch die vergangene Kälte entstandene Altschneeproblem tritt vorwiegend schattseitig und bei geringen Schneehöhen auf.

## Wetter

Am Dienstag überwiegen die Wolken, die Gipfel stecken zeitweise im Nebel und es kann überall noch unergiebig schneien. Erst am Nachmittag lockert die Bewölkung ganz langsam auf. Der Wind dreht im Tagesverlauf von Südost über Süd auf West und wird dann vom Hochschwab ostwärts stärker. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -4 Grad und in 1.500m -2 bis 0 Grad.

## Tendenz

Der Mittwoch wird zeitweise recht sonnig, ehe am Nachmittag eine Störung aus Nordwesten Regen und Schnee bringt. Der Tribschnee im Nordsektor bildet weiterhin die Hauptgefahr. Nur ganz allmählich stellen sich im Gebirge zaghafte Frühjahrsverhältnisse ein, an der Lawinengefahr zeichnet sich aber vorerst keine wesentliche Änderung ab.

Der nächste Prognosebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

